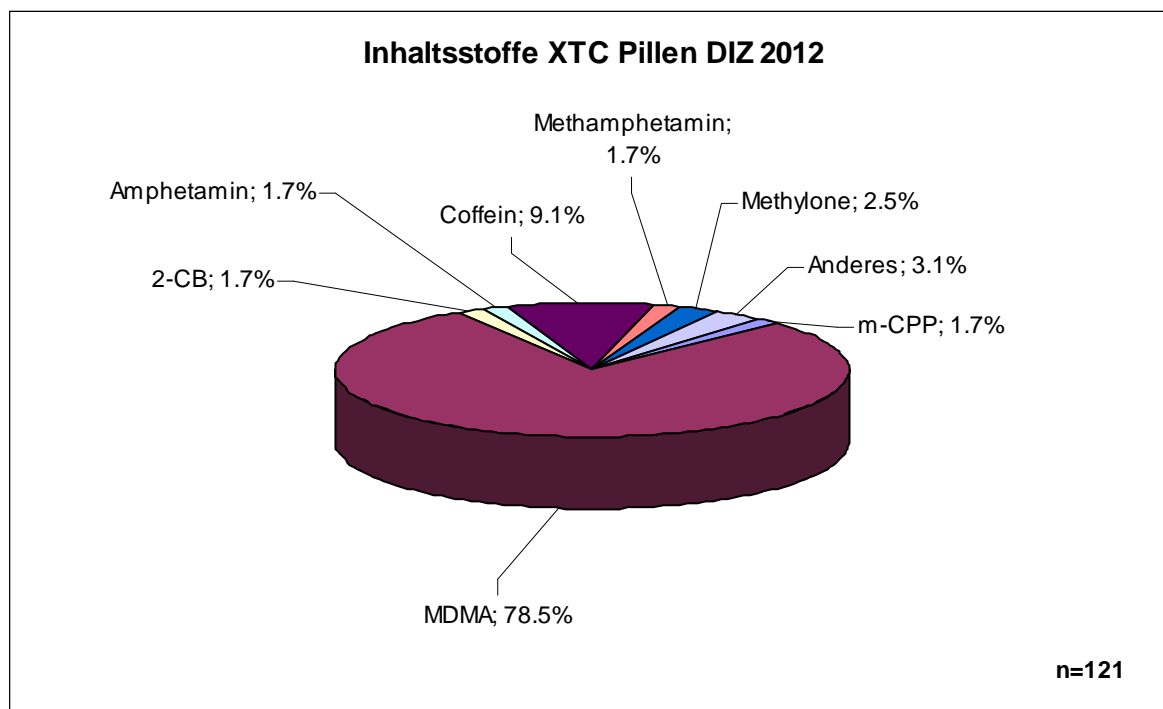


## XTC Streckmittel

Im Jahr 2012 wurden im Drogeninformationszentrum DIZ 121 XTC Pillen zur Analyse abgegeben. Durchschnittlich enthielten die analysierten Pillen 110.03mg MDMA\*HCl<sup>1</sup> (+10.21mg im Vergleich zu 2011<sup>2</sup>). Die Spannweite beim analysierten MDMA\*HCl Gehalt reichte von 30.15mg bis zu 220.6mg pro Pille. Rund 78.5% der analysierten XTC's enthielten nur MDMA\*HCl und keine weiteren psychoaktiven Substanzen (+6.0%) zum Teil waren diese Proben aber sehr hoch dosiert (über 120mg MDMA\*HCl). Rund 9.1% enthielten neben MDMA\*HCl auch Coffein. 2.5% der analysierten Pillen beinhalteten neben MDMA\*HCl Methylone und jeweils 1.7% enthielten Amphetamin\*HCl, Methamphetamin\*HCl, 2-CB\*HCl und m-CPP\*HCl. Bei 3.1% wurden weitere psychoaktive Stoffe analysiert, welche nicht einzeln aufgelistet werden, es handelt sich hierbei um einzelne Pillen, die beispielsweise MDEA\*HCl, MDA\*HCl, 4-FA\*HCl oder auch Methadon enthielten.



Graphik 1: Inhaltsstoffe analysierter XTC Pillen, DIZ 2012

**XTC Warnungen 2012:** Insgesamt wurde im vergangenen Jahr bei 48.8% der analysierten Pillen eine Warnung erstellt (+6.6%). Am meisten musste 2012 gewarnt werden, weil XTC's einen sehr hohen MDMA\*HCl Gehalt (>120mg) aufwiesen. Rund 27.3% der analysierten Pillen waren hochdosiert (+8.3%). Hohe Dosen MDMA führen schneller zu Überhitzung und Dehydratation und stellen für den Herz-Kreislauf eine hohe Belastung dar. Als Dosierungsrichtlinie gilt: 1.5mal das Körpergewicht in kg beim Mann (z.B. 80x1.5 = 120mg MDMA) und bei der Frau 1.3mal das Körpergewicht. Neben dem zu erwartenden Wirkstoff MDMA weisen XTC Pillen häufig auch andere psychoaktive Substanzen als Streckmittel oder Ersatzsubstanzen auf, weshalb die Konsumenten ebenfalls gewarnt wurden. Neben diesen psychoaktiven Substanzen, enthalten Ecstasy-Pillen immer auch nicht psychoaktive Streckmittel (z.B. Lactose, Sorbitol) sowie Tablettierungsstoffe.

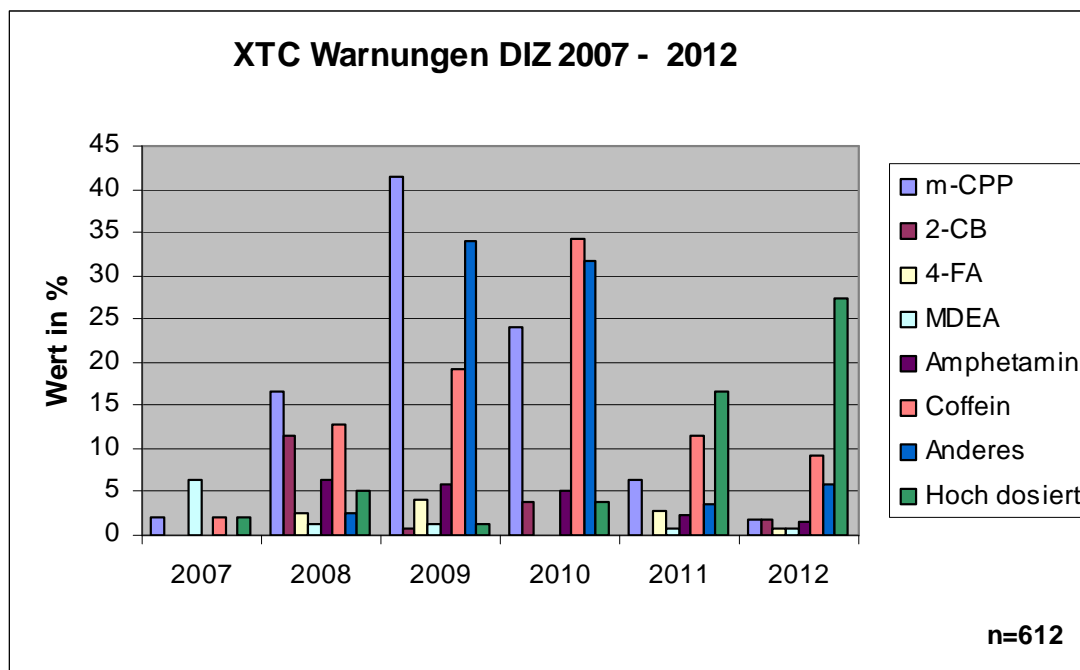
Graphik 2 stellt dar, aufgrund welcher Substanzen gewarnt wurde und wie sich dies zwischen 2007 und 2012 verändert haben. Auffallend ist, dass die Warnungen aufgrund von hochdosierten XTC Pillen (>120mg MDMA\*HCl) 2012 weiter massiv zugenommen haben. Von gut 2% im Jahr 2007 auf gut 27% im Jahr 2012. Es ist zudem ersichtlich, dass sich die Streckmittel im Laufe der Zeit verändert haben. So ist beispielsweise die Anzahl XTC Pillen, welche m-CPP\*HCl enthalten, seit 2010 wieder rückläufig.

<sup>1</sup> MDMA\*HCl: Die angegebenen Werte beziehen sich auf das Hydrochlorid.

<sup>2</sup> Die Angaben in den Klammern beziehen sich jeweils auf die Vergleichsdaten von 2011.



# XTC Streckmittel



Graphik 2: Inhaltsstoffe analysierter XTC Pillen, DIZ 2007 - 2012

**XTC Streckmittel 2012:** Nachstehend sind einige der häufigsten analysierten Streckmittel und deren Wirkung beschrieben.

## Koffein

Koffein wird wohl wegen seiner antriebs- und leistungssteigernden Wirkung als Streckmittel eingesetzt. Zudem wirkt Coffein kreislaufstimulierend und appetithemmend. Bei sehr hohen Dosen (ab 300mg) können Schweißausbrüche, Herzrasen etc. auftreten.

**2012 in 9.1% der XTC Pillen analysiert (-2,5%), durchschnittlich 33.2mg Koffein (+21.9mg) in den Pillen enthalten.**

## m-CPP

m-CPP ist ein Piperazinderivat, welches eine schwache wahrnehmungsverändernde Wirkung hat und leichte Glücksgefühle auslöst. Mischkonsum mit MDMA kann Krampfanfälle auslösen! Regelmässiger Konsum von m-CPP kann zu Depressionen, Angstzuständen oder sexuellen Funktionsstörungen führen.

**2012 in 1.7% der XTC Pillen analysiert (-4.8%), durchschnittlich 25.75mg m-CPP\*HCl (-5.6mg) analysiert.**

## Amphetamin

Die Kombination von Amphetamin und MDMA führt zu einer enormen Dopamin- und Serotonin Konzentration im Gehirn. Es besteht ein erhöhtes Risiko für Hirnschädigungen.

**2012 in 1.7% der XTC Pillen analysiert (-0.7%), durchschnittlich 4.45mg Amphetamin\*HCl (+4.19mg) in den Pillen enthalten.**

## MDEA

MDEA ist ein synthetisches Amphetaminderivat und hat eine ähnliche Wirkung wie MDMA. Es wirkt jedoch berauscher und weniger emotional und euphorisierend. Bei hohen Dosen ist die Motorik beeinträchtigt (Gehen und Tanzen kann schwierig werden) und es sind Halluzinationen möglich. Langzeitwirkungen sind kaum erforscht.

**2012 in 0.8% der XTC Pillen analysiert (+0.1%).**

Quellen: Erowid.com, Wikipedia, know-drugs.ch, Arzneimittel Kompendium

